

# „Die Politik wird als Hemmnis gesehen“

Ernüchternde Bestandsaufnahme 2012:  
Kärnten fehlt Zukunftsorientierung.

**KLAGENFURT.** Politologe Peter Filzmaier macht den Kärntnern keine Illusionen. „Die Politik bleibt blockiert“, ist er überzeugt. Nach den Landtagswahlen drohten „instabile Koalitionsvarianten“, es werde „namentlich keinen einzigen neuen Akteur geben“ und das destruktive politische Klima mache Sachpolitik weiter unmöglich.

Die Kärntner Politik beschädige nicht nur ihr eigenes Image, sondern verursache damit Folgeschäden für das Land. Zu diesem Ergebnis kommen neben Filzmaier zahlreiche weitere namhafte Autoren in dem „Kärntner Jahrbuch für Politik 2012“, das gestern präsentiert wurde und ab sofort im Buchhandel erhältlich ist. Ein Wirtschaftsvergleich mit anderen Bundesländern und vertiefte

Befragungen von Unternehmern und ihren Angestellten ergeben einen ernüchternden Befund. Kärnten hat bei vielen Indikatoren Nachholbedarf, wie in der Wohlstandsentwicklung. Besonders problematisch, auch für den Arbeitsmarkt, ist die demografische Entwicklung. Und es werden bei allen Parteien zukunftsorientierte Vorstellungen vermisst. „Die Politik wird als Hemmnis gesehen“, so die Zusammenfassung Filzmaiers.

Bischof Alois Schwarz mahnt, dass Machterhalt nicht das einzige Ziel politischen Handelns sein könne: Es brauche ein Wertefundament. Die Buch-Beiträge reichen von Skandal-Chroniken bis zum „Angriff der Zwerge“, die in den Landtag drängen, von Kathrin Stainer-Hämmerle.

**ANTONIA GÖSSINGER**

## ZUM BUCH

**Das Kärntner Jahrbuch** für Politik 2013 ist im Verlag Hermagoras/Mohorjeva erschienen.

**Herausgeber** sind der frühere Leiter des Volksgruppenbüros in der Kärntner Landesregierung, Karl Hren, Politikwissenschaftler Peter Filzmaier und Karl Anderwald, der frühere stellvertretende Landesamtsdirektor.

**Zahlen & Fakten:** Das Politik-Jahrbuch kostet 25 Euro, ist in einer Auflage von 600 Stück erschienen und ist 404 Seiten umfangreich.

